



Amtsgericht Holzminden

Terminbestimmung

8 K 25/21

02.10.2023

Im Wege der Zwangsvollstreckung

sollen am **Freitag, 26. Januar 2024, 11:00 Uhr**, im Amtsgericht Karlstraße 15, 37603 Holzminden, Saal 33, versteigert werden:

1.

Das im Grundbuch von Lenne Blatt 659 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Lenne	2	15/2	Gebäude- und Freifläche, Stadtoldendorfer Str. 21	17
	Lenne	2	15/4	Gebäude- und Freifläche, Stadtoldendorfer Str. 21	13
	Lenne	2	18/2	Gebäude- und Freifläche, Stadtoldendorfer Str. 21	732
	Lenne	2	19/2	Gebäude- und Freifläche, Stadtoldendorfer Str. 21	8

Detaillierte Objektbeschreibung:

das Grundstück ist bebaut mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus (Gaststätte), teilunterkellert, Dachgeschoss nicht ausgebaut, Wohn-/Nutzfläche ca. 592 qm, Baujahr 1763, Kegelbahn im Erdgeschoss; und einem Garagengebäude

Der Versteigerungsvermerk wurde am 10.02.2022 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 99.000,00 €

2.

Der **1/2 Anteil** des im Grundbuch von Lenne Blatt 437 eingetragenen Grundstücks

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
2	Lenne	2	20	Gebäude- und Freifläche, Stadtdendorfer Str. 19, 21	70

Detaillierte Objektbeschreibung:
das Grundstück ist unbebaut

Der Versteigerungsvermerk wurde am 10.02.2022 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 1.170,00 €

Gesamtverkehrswert: 100.170,00 €

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a oder § 85a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.amtsgericht-holzminden.niedersachsen.de

Hoyer
Rechtspflegerin